

paperpress

.....Newsletter.....

Impressum: paperpress Jugend- und kommunalpolitischer Pressedienst Berlin. Gegründet am 7.4.1976. Gründer und Herausgeber: Ed Koch. Chefredakteur: Chris Landmann (verantwortlich für den Inhalt), Fotoredaktion: Lothar Duclos. Träger / Verlag / Vertrieb / Druck: Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V., vertreten durch den Vorstand Ed Koch und Chris Landmann. Postanschrift: Paper Press, Postfach 42 40 03, 12082 Berlin. Web: www.paperpress.org (Textarchiv) / www.paperpress-newsletter.de (Newsletter-Archiv) / Telefon: (030) 705 40 14 Fax: 705 25 11 – Leserzuschriften, Be- und Abbestellung des Newsletters und der monatlichen Druckausgabe: E-Mail: post@paperpress.org – Nachdruck honorarfrei mit Quellenangabe. Der Newsletter wird kostenlos zugestellt. Alle Newsletter-texte auch auf www.paperpress.org. Die Druckausgabe erscheint monatlich. Preis für die Zustellung: 20 Euro jährlich.

Nr. 493 S

29. Mai 2013

38. Jahrgang

Donnerwetter! Der Jahresempfang der CDU

Wolkenbruchartiger Regen, dunkle Wolken und Donnerrollen überschatteten den Beginn des traditionellen Jahresempfangs der CDU-Abgeordnetenhausfraktion am Dienstag dieser Woche. Das schlechte Wetter konnte jedoch die gute Stimmung unter den 700 geladenen Gästen im Umweltforum Berlin, der Auferstehungskirche, nicht trüben.



Die CDU in Berlin kann derzeit guter Dinge sein. Mit 28% in der letzten Umfrage Ende April liegt sie vier Prozentpunkte vor ihrem Koalitionspartner SPD. Dies sei der beste Wert für die CDU seit acht Jahren, betonte der CDU-Fraktionsvorsitzende, **Florian Graf**, sichtlich froh in seiner Begrüßungsrede. Die CDU leiste in der Koalition eine gute und erfolgreiche Arbeit, so Graf weiter. Die CDU setze auf Inhalte und nicht auf Schlagzeilen. Die CDU sei der Motor der Koalition, erklärte der Fraktionsvorsitzende unter großem Beifall

der Anwesenden. Er führte sogleich auch die wesentlichen Kernpunkte der CDU-Politik in Berlin auf. Foto: Florian Graf, Frank Henkel.

Im Wohnungsbau setzen die Christdemokraten auf die Schaffung von mehr bezahlbarem Wohnraum. „Dieser Paradigmenwechsel in der Politik ist erst mit uns eingetreten.“, unterstrich Florian Graf seine Ausführungen. Beim Thema Infrastruktur sind der Ausbau von Krippen, Kitas, Schulen und Bädern aber auch die Schlaglochanierung wichtige Aspekte für die CDU. Im Hinblick auf die Verlängerung der A100 freute sich der CDU-Fraktionsvorsitzende über den Beginn der Arbeiten des 16. Bauabschnitts und war hoffnungsfroh, den 17. Bauabschnitt noch in der laufenden Legislaturperiode gemeinsam mit der SPD auf den Weg zu bringen.

Die angespannte Personalsituation im öffentlichen Dienst in Berlin liegt der CDU ebenfalls sehr am Herzen. Diesbezüglich beschloss die CDU-Fraktion Mitte Mai das „Personalkonzept 2020“. Sie zog damit mit ihrem Koalitionspartner SPD gleich. Die Sozialdemokraten hatten bereits Ende Januar eine entsprechende Resolution zur Personalentwicklung auf ihrer Klausurtagung verabschiedet.

Im Personalkonzept der CDU heißt es:

„[...] Das Land Berlin startet mit dem Ausbildungsjahr 2013/14 eine Ausbildungsoffensive auf Grundlage eines langfristig an den Bedarf orientierten Ausbildungskonzeptes. Hierzu legt der Senat dem Abgeordnetenhaus bis spätestens zu den Haushaltsberatungen eine nach Senatsverwaltungen und nachgeordneten Behörden gegliederte Aufstellung des sich abzeichnenden Personalbedarfs (nach Aufgabenfeldern und Laufbahngruppen) bis zum Jahr 2020 und der sich daraus ableitenden Notwendigkeit der jährlich einzustellenden Auszubildenden/Anwärter vor. [...]“

In der Resolution der SPD-Fraktion liest sich das wie folgt:

„[...] Die SPD-Fraktion des Berliner Abgeordnetenhauses fordert daher den Senat auf, für jede Fachverwaltung ein Personalbedarfskonzept auf Basis verbindlicher Zielzahlen für 2016 zu erstellen. Die Personalbedarfskonzepte sollen den altersbedingten Personalabgang, die Fluktuationsprognose, den Ausbildungsbedarf und den Einstellungsbedarf bis 2018 in den einzelnen Aufgabenfeldern und Laufbahngruppen berücksichtigen. [...]“

Sowohl CDU als auch SPD wollen die Attraktivität des öffentlichen Dienstes als Arbeitgeber in Berlin steigern. Dies soll u.a. durch die Öffnung des öffentlichen Dienstes für andere Berufsgruppen erreicht werden, um auch Quereinsteiger als Arbeitnehmer zu gewinnen. Darüber hinaus sollen Weiterbildungen und Zusatzqualifikationen gefördert werden. Zudem soll die Vereinbarkeit von Beruf und Familie verbessert werden.

In einem Punkt unterscheiden sich das CDU-Konzept und die SPD-Resolution eklatant. Mit keiner Silbe wird im SPD-Papier etwas zur Besoldungssituation der Berliner Beamten erwähnt. Die CDU hingegen spricht sich für eine zügige Anpassung der Beamtenbesoldung an das Niveau des Durchschnitts anderer Bundesländer ab 2014 aus. Konkret in Zahlen heißt das: „eine Erhöhung der Beamtenbesoldung um 3,45%.“ Ende April war in der Presse zu lesen, dass sich einzelne SPD-Abgeordnete nun ebenfalls, wenn auch zaghaft und ohne konkrete Zahlen zu nennen, für eine Erhöhung der Beamtenbesoldung aussprechen.

Als weitere wichtige Säule der CDU-Politik benannte Florian Graf das Thema Bildung. Hierbei geht es den Christdemokraten u.a. um eine verbindliche frühkindliche Sprachstandsfeststellung, um mehr Sicherheit an den Schulen und um eine verbindliche Geschwisterkinderaufnahmeregelung beim Übergang von der Grund- zur Oberschule.

Dem CDU-Fraktionsvorsitzenden gelang es, in nicht einmal 10 Minuten kurz und prägnant die Schwerpunkte der christdemokratischen Politik in Berlin den Anwesenden zu verdeutlichen.



Natürlich war viel CDU-Prominenz im Umweltforum vertreten, allen voran **Frank Henkel**, seines Zeichens Landesvorsitzender der CDU, Innensenator und Bürgermeister von Berlin (hier im Bild mit **Klaus Kandt**, dem neuen Berliner Polizeipräsidenten, und **Bodo Pfalzgraf**, dem Landesvorsitzenden der Deutschen Polizeigewerkschaft Berlin).

Darüber hinaus sah man die CDU-Senatoren **Cornelia Yzer**, **Thomas Heilmann** und **Mario Czaja** sowie die SPD-Senatoren **Sandra Scheeres** und **Dr. Ulrich Nußbaum** unter den Gästen, sowie den ehemaligen Regierenden Bürgermeister **Eberhard Diepgen**. Auch mit Mitgliedern der Abgeordnetenhausfraktion der CDU konnte man ins Gespräch kommen, wie auch mit dem Ge-

neralsekretär der CDU und Bundestagsabgeordneten aus Spandau, **Kai Wegner**, oder **Dr. Jan-Marco Luczak**, dem Bundestagsabgeordneten aus Tempelhof-Schöneberg. Apropos Tempelhof-Schöneberg: Aus der BVV Tempelhof-Schöneberg waren **Monika Waldt**, **Christian Zander** mit seiner Ehefrau **Martina Zander-Rade** und **Harald Sielaff** vertreten. Auch die stellvertretende Bezirksbürgermeisterin, **Jutta Kaddatz**, war mit ihrem Mann in die Auferstehungskirche gekommen und ebenfalls **Daniel Krüger**, Bezirksstadtrat für Bauwesen.

Ebenso folgten der Einladung **Ramona Pop**, Fraktionsvorsitzende der Grünen im Abgeordnetenhaus, und **Raed Saleh**, Fraktionsvorsitzender der SPD im Abgeordnetenhaus.



Doch nicht nur Politiker waren erschienen. Kabarett-Urgestein **Dieter Hallervorden** (Foto rechts mit paperpress-Redakteur Mathias Kraft), wie auch Swing-König **Andrej Hermlin** mit seiner **Frau Joyce** sowie **Ralf Treptow**, Vorsitzender der Vereinigung der Oberstudiendirektoren (Foto links mit paperpress-Chefredakteur Chris Landmann), mischten sich unter die Gäste.

Alles in allem war es ein gelungener Abend mit guten Gesprächen und interessanten Gesprächspartnern im geschichtsträchtigen Ambiente der Auferstehungskirche.

Bericht und Fotos: Chris Landmann und Mathias Kraft